



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das deutsche Volkshochschulheim

Lietz, Hermann

Langensalza, 1919

II. Aus naturwissenschaftlichem Gebiet.

urn:nbn:de:hbz:466:1-31272

Vorträge in Westhausen von Dr. Besse.

Im Februar habe ich in Westhausen in der Gemeinde-
stube an vier Mittwochabenden Vorträge über das Thema
»Aus deutscher Vorzeit« gehalten. Die Stoffverteilung
war folgendermaßen:

1. Abstammung und Urheimat der Germanen und ihrer
Nachbarn. 2. Religion und geistiges Leben. 3. Sprache
und Schrift, Kunst und Gewerbe, Handel und Schifffahrt.
4. Wirtschaftliche und soziale Verhältnisse, Recht, Heer-
wesen und Staat. Spätere fremde Einflüsse. Aufgaben
der Gegenwart.

Die Vorträge begannen um 7 Uhr und dauerten etwa
eine Stunde. Die Beteiligung war ziemlich stark. In
eine Teilnehmerliste wurden 56 Namen eingetragen,
darunter 30 männliche und 26 weibliche, es waren
meistens Einheimische und Landwirte. Im Anschluß an
die Vorträge wünschten 15 Teilnehmer Wilers Schrift
»Herkunft und Volkstum der Deutschen«, »Eddasagen«
(Schaffstein) und Tacitus »Germania«. Die Bücher sind
bestellt und teilweise schon ausgehändigt worden.

Im März beabsichtige ich in Vorlesungen und Be-
sprechungen nach Schwaners Germanenbibel in die Ge-
dankenwelt von Preußens Wiedergeburt einzuführen.
Geplant sind 4 Dienstagabende (8 Uhr): 1. Pestalozzi,
2. Stein, 3. Arndt, 4. Jahn.

II. Aus naturwissenschaftlichem Gebiet.

Vorträge in Gleicherwiesen von Dr. A. Andreesen.

Aus naturwissenschaftlichem und landwirtschaftlichem Gebiet.

Zum Gegenstand der Vorträge wurden Stoffe aus
der Biologie der Pflanze ausgewählt.

Die ersten drei Vorträge beschäftigten sich mit dem
Aufbau der Pflanze, der Keimung und den Gesetzen des
Wachstums. Es stellte sich jedoch heraus, daß diese
vielleicht zu wenig an die dem Landwirt naheliegenden
Fragen anknüpften, oder vielleicht zu wissenschaftlich ge-
halten waren. Dieses wurde in den vier folgenden Vor-

trägen vermieden. Es wurden behandelt: Die Umsetzungen der Nährstoffe im Ackerboden (insbesondere Stalldüngung und künstliche Düngung). — Die wichtigsten Krankheiten unserer Kulturpflanzen (vor allem Rost und Brandpilze). — Die Infektionskrankheiten des Menschen (zugleich Grundzüge einer Hygiene). — Die Bakterien im Haushalte der Natur (Zersetzung, Fäulnis, Frischhaltung, Gärung und Brennereigewerbe, Milch- und Käsewirtschaft).

Besonders für die letzten Vorträge war reges Interesse vorhanden.

Vor Beginn der Vorträge hatte ich mich mit dem Lehrer des Ortes in Verbindung gesetzt, der mit vollem Verständnis und viel Hingabe sich für die Vorträge einsetzte. Die Vorträge wurden durch Schulkinder angekündigt. An den ersten Vorträgen beteiligten sich etwa 20—30 Personen. Es wurde dann eine schriftliche Einladungsliste herumgeschickt; es trugen sich 50 Personen ein, alles Männer über 25 Jahre, vorwiegend zwischen 30 und 40. Zu den letzten Vorträgen kamen meiner Aufforderung entsprechend auch die Frauen, so daß sich die Besucherzahl auf 80—100 belief. Daß die Vorträge Anklang fanden, ergibt sich aus der steigenden Zahl der Besucher und aus den Äußerungen der Zuhörer, die mehrfach ihrer Freude Ausdruck gaben. Die Vorträge waren unentgeltlich; Lohn genug war dem Vortragenden die Dankbarkeit der Zuhörer. Daß diese zum Schlusse aus freiem eigenem Entschlusse diese Dankbarkeit mit reichlich gespendeten Gaben ihrer Wirtschaft dem Vortragenden ausdrückten, war mehr als alles, was dieser erwartet hatte. Geplant ist bis Ostern noch eine Aufführung von *Otto Ludwigs* Erbförster mit einleitendem Vortrag über Leben und Werke des Dichters, und unter Umständen ein Märchenabend für Eltern mit ihren Kindern.

Vorträge in Westhausen von Dr. Hans Vogel,
am 7., 14., 21., 28. März 1919 abends 8 Uhr in der
Gemeindestube über

»Naturkräfte«.

1. Teilnehmer: Es waren etwa 25 Männer und etwa 20 Frauen anwesend. Die Teilnehmer gehörten hauptsächlich dem Bauernstande an, jedoch waren auch Handwerker vertreten. Vorherrschendes Alter 30—40 Jahre. Die eigentliche Jugend war nicht zahlreich gekommen.

2. Alle Teilnehmer folgten mit größtem Interesse. Es herrschte dauernd Fühlung zwischen dem Vortragenden und den Zuhörern, was man aus der bei einigen wichtigen Stellen des Vortrages entstehenden Bewegung unter den Zuhörern schließen konnte. An der Erörterung beteiligten sich am ersten Abend zwei Teilnehmer, die besonderes Interesse für Ebbe und Flut zeigten.

3. Gegenstand des Vortrags: Anschließend an den geschichtlichen Vortrag von Dr. Besse wurde der Unterschied zwischen geschichtlicher und naturgeschichtlicher Betrachtungsweise dargelegt. Es wurde auf die Wichtigkeit der Physik, der Lehre von den Naturkräften und auf ihre Beziehungen zur Technik und zum täglichen Leben hingewiesen. An einigen dem Gesichtskreis der Zuhörer entnommenen Beispielen wurde gezeigt, daß man mit Ausnahme der geistigen alle Vorgänge und Veränderungen unter einem einheitlichen Gesichtspunkt, nämlich dem der Umwandlung einer Energie in eine andere betrachten könne. Der Unterschied zwischen Kraft und Arbeit wurde dargelegt und Energie als die Fähigkeit Arbeit zu leisten erklärt. Die einzelnen Energiearten wurden aufgezählt und es wurde ausgeführt, daß wir den größten Teil des Energiebedarfs durch Kohle decken, daß unsere ganze Kultur von der Kohle abhängig ist, und daß wir das Zeitalter, in dem wir leben, das Zeitalter der Kohle nennen können. Hierbei wurde Bezug genommen auf die Stein- und Bronzezeit.

Zum Schluß des ersten Vortrags wurde darauf hingewiesen, daß wir alle Bewegung, Wärme und Elektrizität, alles Licht und Leben indirekt der Sonne verdanken.

In den folgenden Vorträgen soll die Bewegungsenergie,

die Wärme und die chemische Energie sowie die Umwandlung dieser drei Energieformen ineinander betrachtet werden. Von der Bewegungsenergie sollen besonders die Wind- und Wasserkräfte, sowie die durch Ebbe und Flut erzeugten Kräfte und ihre Verwendung in der Landwirtschaft besprochen werden. Wärme und chemische Energie werden zusammen behandelt. Besonders wird hier die Umwandlung der Kohle und anderer Brennstoffe über Wärme in Arbeit an Hand der Wärme-Kraftmaschinen (Dampfmaschine, Benzinmotor) besprochen. Der Kaloriebegriff wird erklärt und es wird der wichtige Begriff »Nutzeffekt« an Beispielen erläutert. Bei Besprechung der chemischen Energie wird näher auf die Ernährung des Menschen und der Pflanzen sowie auf die Wichtigkeit der Düngemittel eingegangen. Den Schluß der Vorträge bildet die Betrachtung der Elektrizität und ihrer Verwendung in der Landwirtschaft und Technik. Diesem Gebiet wird eine größere Zeit gewidmet, da Westhausen demnächst an eine Überlandzentrale angeschlossen werden soll.

Naturwissenschaftliche Vorträge des Herrn
Testorpf in Haubinda.

Das Ziel der Vorträge ist, das Verständnis für die uns umgebende Natur und unsere Stellung in derselben zu fördern. Es soll erreicht werden auf Grund leicht faßlicher Darstellung, die so weit als möglich den Versuch als Anschauungsmittel heranzieht. Die bisher stattgehabten 6 Vorträge ließen erkennen, daß auch unter den Angestellten Haubindas, insbesondere Handwerkern und Mädchen des Hauses, rege Teilnahme für naturkundliche Fragen besteht. Der Besuch war durchschnittlich etwa 24.

Behandelt wurden:

1. Vortrag: Über die Luft. Schwere der Luft, Luftdruck, Verbrennungserscheinungen und Bedingung der Verbrennung. Sauerstoff und Stickstoff. Darstellung von Sauerstoff und Verbrennungen in reinem Sauerstoff.

2. Vortrag: Nähere Untersuchung einiger Verbrennungsprodukte: Wasserstoff und Kohlensäure. Verbrennung von Wasserstoff zu Wasser. Knallgas, Entstehung von Kohlensäure durch Verbrennung von Kohle und Brennstoffen und Nachweis von Kohlensäure im Atem. Nachweis, daß unser Körper kohlenstoffhaltige Nahrungsmittel verbrennt. (Nachweis des Kohlenstoffs in Zucker.) Betrachtung unserer Nahrungsmittel. Die Kohlensäure ist schwer und löscht die Flamme. Minimaxapparat.

3. Vortrag: Genaue Betrachtung der Atmung. Die Atmung der Pflanze. Die Assimilation der Kohlensäure. Demonstration der Spaltöffnungen eines Blattes, des Chlorophylls und der Assimilate durch Mikroprojektion. Die Entstehung der Kohle. Lichtbilder, die die Arbeit im Kohlenbergwerk zeigen.

4. Vortrag: Das Kohlenoxydgas. Die Gewinnung der technischen Metalle, insbesondere Eisen- und Stahlgewinnung (mit Lichtbildern).

5. Vortrag: Die Erde als Stern. Die vulkanischen Erscheinungen (mit Lichtbildern).

6. Vortrag: Über Erdbeben (mit Lichtbildern).

III. Bericht über die Werbeversammlung zur Gründung von Volkshochschulkursen in Hildburghausen.

Dank der Vorarbeiten des vorläufigen Ausschusses für Volksbildung, der einer Anregung des Herrn Bürger-schullehrers *Götz* sein Entstehen verdankte und sich aus Angehörigen der arbeitenden Bevölkerung zusammensetzte, war eine recht stattliche Zahl von Männern und Frauen zu dieser Versammlung erschienen, so daß die Aula des Seminars bis auf den letzten Platz gefüllt war. Herr Lehrer *Götz* eröffnete die Versammlung mit einigen einleitenden Worten, in denen er auf die Notwendigkeit und den Wert einer Volksbildung und Volkserziehung hinwies. Dann ergriff Dr. *Lietz* das Wort und legte in längerer Rede, die er aus dem reichen Schatz eigener Erfahrungen schöpfte und die durchglüht war von der Liebe und Sorge um unser deutsches Volk, die Ziele